



## Kinderliturgienewsletter

### 1. Mai 2022: 3. Sonntag der Osterzeit C

Nach dem Tod Jesu sind seine Freund\*innen in ihr „altes“ Leben zurückgekehrt – was hätten sie sonst tun sollen? Was bleibt ihnen denn jetzt, den Nachfolger\*innen Jesu, da ihr Meister gestorben ist? Die ehemaligen Apostel rund um Petrus arbeiten wieder als Fischer; das haben sie gelernt, da fühlen sie sich sicher. Doch der Erfolg will sich nicht einstellen – wieder einmal bleiben die Netze leer. Da ruft ihnen einer vom Ufer aus zu: Probiert es doch noch einmal, auf der anderen Seite! – Kommt uns das nicht bekannt vor? Ein Netz voll mit Fischen ziehen sie an Land, wo der Mann bei Feuer und einer kleinen Stärkung auf sie wartet. Da erkennen sie den Auferstandenen. Vertrauen und Mut der Jünger scheinen langsam wieder zu kommen. Besonders bei Petrus, der von Jesus noch mit seinem eigenen Versagen (Verleugnung) konfrontiert wird. Nun ist Petrus bereit für den Neubeginn – als Menschenfischer. Das Schlusswort von Jesus ermutigt auch uns: Folge mir nach! – Auch wenn Jesus nicht mehr sichtbar ist, er wird da sein und uns stärken!



#### Liedvorschlag

**Jesus, du standst damals am Ufer (Barka)**, Jubilate Deo, Nr. 285

Musik: Cesáreo Gabaráin; deutsche Übersetzung: unbekannt

Dieses Lieblingslied von Papst Johannes Paul II. ist in Jubilate Deo in einer schönen Textübersetzung veröffentlicht und passt gut zum heutigen Evangelium. Leider gibt es dazu keine Aufnahme auf YouTube. Wer möchte, kann sich dieses Video mit anderem Text und teilweise veränderter Melodie anschauen und anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=RlpdJAP2N2w>



#### Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: <https://www.kinderpastoral.de/kindergottesdienst> und <https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/>

Familien feiern Kirchenjahr—Marienmonat Mai: [Mai \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://Mai(kath-kirche-kaernten.at))

Reli.kreativ Ausgaben (Eine Mutter wie Maria, Alles blüht in Gottes Garten, Himmelfahrt): [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](http://Reli.kreativ(erzdioezese-wien.at))



### 3. Sonntag der Osterzeit C

Johannes 21,1-19

#### Jesus hat mit Petrus ein wichtiges Gespräch.

Jesus war auferstanden.

Jesus lebte.

Jesus zeigte den Freunden immer wieder, dass er lebt.

Und dass er immer da ist.

Einmal war es so:

Einige Freunde waren zusammen.

Petrus und Johannes waren auch dabei.

Die Freunde wollten zusammen Fische fangen.

Mit einem großen Fisch-netz.

Am besten geht das Fische-fangen in der Nacht.

Die Freunde fischten die ganze Nacht.

Aber die Freunde fingen keinen einzigen Fisch.

Die Freunde fuhren mit dem Boot an das Land zurück.

Am Land stand ein Mann.

Der Mann war Jesus.

Die Freunde merkten nicht, dass der Mann Jesus ist.

Jesus fragte die Freunde:

Habt ihr Fische gefangen?

Habt ihr etwas zu essen?

Die Freunde sagten:

Nein, wir haben keinen einzigen Fisch gefangen.

Jesus sagte:

Fahrt noch einmal los.

Werft das Netz auf der rechten Seite vom Boot aus.

Dann fangt ihr viele Fische.

Die Freunde fuhren mit dem Boot los.

Die Freunde warfen das Netz auf der rechten Seite aus.

Die Freunde fingen viele Fische.

Das Fisch-netz ging fast kaputt.

Weil das Netz so voll war.

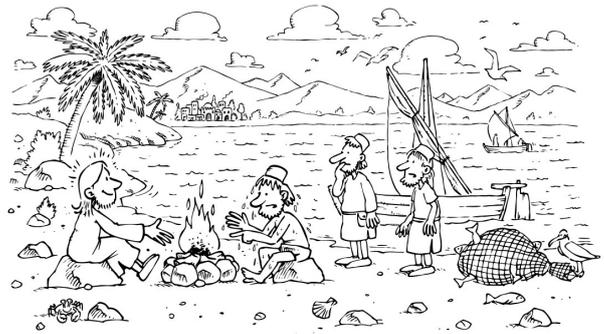
Johannes sagte zu Petrus:

Der Mann da vorn am Strand ist Jesus.

Als Petrus das hörte, freute er sich.

Petrus sprang sofort ins Wasser.

Petrus wollte schnell bei Jesus sein.



Quelle: www.familien24.de - Aquarellbild zum 3. Sonntag nach Ostern im Jahreskreis C (Joh 21, 1-14)

Die anderen Freunde kamen mit dem Boot und den Fischen hinterher.

Das dauerte etwas.

Als alle am Strand waren, brannte ein Grill-feuer.

Auf dem Grill-feuer waren Fisch und Brot.

Jesus sagte zu den Freunden:

Bringt einige von euren gefangenen Fischen.

Petrus zog das Netz mit den Fischen ans Land.

Es waren sehr viele große Fische.

Jesus sagte zu den Freunden:

Kommt her und esst.

Jesus gab den Freunden das Brot und den Fisch zum Essen.

Nachher waren alle mit dem Essen fertig.

Da hatte Jesus mit Petrus ein wichtiges Gespräch.

Jesus fragte Petrus:

Petrus, hast du mich mehr lieb als die anderen Menschen?

Petrus sagte:

Jesus, du weißt doch, dass ich dich liebe.

Jesus sagte zu Petrus:

Erzähle den Menschen von Gott.

Und passe gut auf sie auf.

Jesus fragte Petrus zum 2. Mal:

Petrus, hast du mich lieb?

Petrus sagte wieder:

Jesus, du weißt doch, dass ich dich liebe.

Jesus sagte wieder:  
Erzähle den Menschen von Gott.  
Und passe gut auf sie auf.

Jesus fragte Petrus zum 3. Mal:  
Petrus, hast du mich lieb?

Petrus wurde traurig.  
Weil Jesus zum 3. Mal fragte:  
Hast du mich lieb?

Petrus sagte zu Jesus:  
Jesus, du weißt alles.  
Du weißt auch, dass ich dich lieb habe.

Jesus sagte zu Petrus:  
Erzähle den Menschen von Gott.  
Und passe gut auf sie auf.

Dann fing Jesus an, ernst und feierlich zu sprechen.

Jesus sagte zu Petrus:  
Petrus, ich sage dir etwas Wichtiges.  
Jetzt bist du jung.  
Du hast viel Kraft.  
Du kannst alles tun, was du willst.  
Du willst alles für Gott tun.  
Eines Tages bist du alt.  
Auch wenn du alt bist, möchtest du noch viel tun.  
Aber dann kannst du nicht mehr tun, was du tun möchtest.  
Andere werden über dich bestimmen.  
Jetzt aber:  
Folge mir nach.  
Bleibe immer bei mir.  
Und bleibe in meiner Liebe.

[3. Sonntag der Osterzeit | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

### Zum Evangelium:

Ostern ist vorbei—oder doch nicht? (*ggf. erklären: Die Osterzeit dauert bis Pfingsten! Und jeden Sonntag im ganzen Jahr feiern wir Jesu Auferstehung.*)

Wir hören heute im Evangelium, wie es den Jüngern nach dem Tod Jesu gegangen ist. Sie waren enttäuscht, hatten Angst. Ihr Meister war nicht mehr da. Was konnten sie da tun?

Sie waren wieder nach Hause zurück gekehrt, in ihr „altes“ Leben. Einige von den Jüngern waren ja Fischer, also waren sie wieder bei ihrer Arbeit am See Gennesaret. Aber an diesem Morgen hatten sie kein Glück und leider keine Fische gefangen.

*Du kannst mit den Kindern den „Schauplatz“ gestalten mit blauen Tüchern, einem Boot, bunten Papierfischen, einem Lagerfeuer. Setzt euch rundherum auf. Lest gemeinsam das Evangelium.*

Schon einmal haben die Jünger eine ähnliche Situation erlebt—beinahe drei Jahre ist es her. Was ist damals passiert? Da waren sie mit ihren Booten auf dem See, kamen am Morgen aber mit leeren Netzen zum Ufer zurück. Da stand einer und ermutigte sie, es noch einmal zu versuchen—und wie ein Wunder war es: Nach dem zweiten Versuch kamen sie mit vollen Netzen zurück. An diesem Tag ließen sie alles liegen und stehen und folgten diesem Fremden—um seine Freunde zu werden und mit ihm die Botschaft Gottes zu verkünden. Bis er gestorben ist. Da war alles aus...

Heute passiert etwas ähnliches: Wieder ermutigt er sie, wieder machen sie unglaublich großen Fang. Und da wissen die Jünger plötzlich: Ja, er ist da! Jesus lebt! Auch wenn sie ihn nicht mehr sehen, er ist doch da und mit ihnen. Auch jetzt wieder heißt es, die Boote und Netze liegen zu lassen und weiterhin den Menschen seine Botschaft zu bringen. Auch nach Misserfolgen stärkt und ermutigt er sie.

*Bereite mit den Kindern ein einfaches Mahl vor (zB. Knabberfische). Lade die Kinder ein sich zu stärken und auszuruhen (du kannst auch Pölster verteilen und ruhige Musik spielen). Dann überlegt:*

Warst du auch schon einmal traurig und enttäuscht, weil etwas nicht so geklappt hat, wie du es dir vorgestellt hast? Was stärkt dich dann? Was/wer ermutigt dich in solchen Situationen?

Wir haben Ostern gefeiert, langsam kehrt der Alltag wieder ein.—Wie können wir die „österlichen Momente“ (*ggf. erklären*) in unseren Alltag mitnehmen? Was brauchen wir, damit auch wir die Botschaft der Liebe und des ewigen Lebens Tag für Tag zu den Menschen bringen können? Wodurch spüren wir, dass Jesus uns Kraft und Begleitung schenkt?

### Ein Netz knüpfen:

Wir gehören zur Gemeinschaft der Christ\*innen. Die Gemeinschaft kann uns tragen wie ein Netz. Jede\*r ist wichtig, jede\*r hat seine\*ihre Aufgabe. Wir können uns gegenseitig Mut machen und unterstützen, wenn wir einmal nicht mehr weiter wissen. Gemeinsam sind wir stark.

*Ihr könnt nun aus bunten Fäden ein Netz knüpfen und die Papierfische hineinlegen.*

*Jedes Kind darf sich am Ende einen Papierfisch mitnehmen.*

### Ideen im Gemeindegottesdienst:

- *Die Kinder spielen das Evangelium ohne zu sprechen nach/mit.*
- *Die Kinder gestalten vor dem Evangelium ein Bodenbild aus blauen Tüchern. Jedes Kind legt einen Fisch darauf. Das Legebild bleibt die ganze Osterzeit über liegen und die Kinder werden jeden Sonntag erneut eingeladen, Fische dazuzulegen.*
- *Auf einem Plakat steht: Jesus lebt! Darunter ist ein Fischernetz gezeichnet. Vor dem Gottesdienst kleben Kinder bunte Fische aus Papier auf das Netz.*

Nach: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)